



Dezernat I  
**Strategie und Stadtentwicklung**

Datum 27.11.2025  
Gz. I/105-15.28.02-  
1/2017-2/2025-  
377290/2025

Telefon 56-2726

Behandlung	Gremium	Datum	Status
Vorberatung	Verwaltungsausschuss	08.12.2025	nicht öffentlich
Entscheidung	Gemeinderat	18.12.2025	öffentlich

Anlagen

1. Karte Kostenfreies WLAN in der Stadt Heilbronn
2. Auswertung der durchschnittlichen Nutzungsdauer WLAN-Access-Points

Betreff

**WLAN in der Innenstadt**

- 1. Antrag CDU vom 09.07.2025 Abschaltung öffentliches WLAN am Marktplatz**
- 2. Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD, Grünen, FWGH, FDP vom 08.09.2025: Einführung und Ausbau von kostenfreiem WLAN in Heilbronn**

**I. Antrag**

A. Antrag CDU vom 09.07.2025

Ein zunächst auf sechs Monate angelegtes Pilotprojekt zur zeitweisen und örtlich begrenzten Abschaltung des öffentlichen WLANs am Marktplatz wird beschlossen.

B. Gemeinsamer Antrag SPD, GRÜNE, FWGH, FDP vom 08.09.2025

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept für die Einrichtung eines frei zugänglichen, sicheren und datenschutzkonformen WLAN-Netzes in Heilbronn zu erarbeiten und dem Gemeinderat zur Beratung und Entscheidung vorzulegen.

Ziel dabei ist eine flächendeckende Bereitstellung von kostenfreiem WLAN in der Innenstadt sowie an stark frequentierten öffentlichen Orten (z.B. Bahnhofsbereich, Rathausumfeld, Neckarufer, Bildungseinrichtungen, zentrale Plätze und Bus- und Stadtbahnhaltestellen).

C. Anträge der Verwaltung

1. Das öffentliche WLAN am Marktplatz wird nicht weiter eingeschränkt. Die max. Nutzungsdauer beträgt weiterhin 1 Stunde, was angesichts der tatsächlichen Nutzungszeiten mehr als ausreichend erscheint.
2. Unter Berücksichtigung der Stellungnahme der Verwaltung wird der weitere Ausbau des öffentlichen WLANs nicht weiter forciert.

## II. Sachverhalt

### Begründung des Antrags der CDU-Fraktion

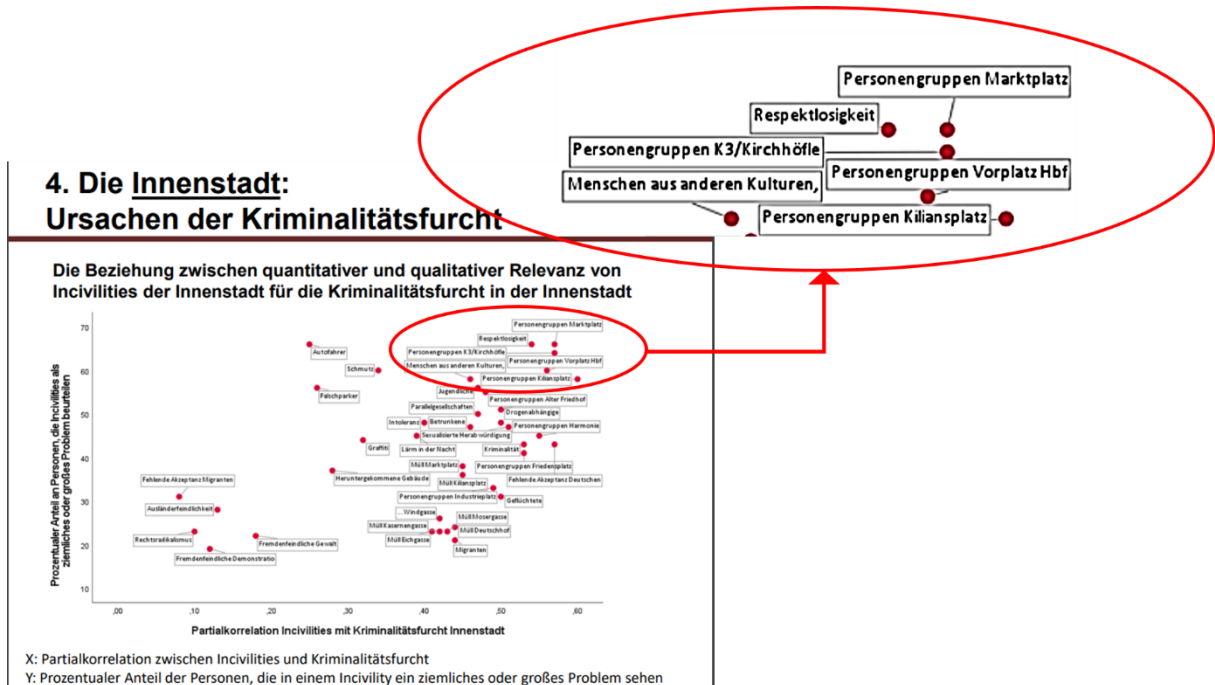
**Unser Ziel: Wir wollen den Marktplatz zum sichersten Ort der Innenstadt machen.** Der Marktplatz ist die Visitenkarte Heilbronn – hier muss Sicherheit sicht- und spürbar sein. Wir wollen diesen zentralen Ort zum sichersten Platz der gesamten Innenstadt machen.

**Ursachen beheben.** Das Sicherheitsaudit der Universität Heidelberg benennt den Marktplatz als einen der Schwerpunkte problematischen Gruppenverhaltens. Respektloses Auftreten, Verweilen ohne Konsum, Lärmbelästigung und aggressive Sprache beeinträchtigen das Sicherheitsempfinden vieler Bürgerinnen und Bürger – ebenso wie von Handel und Gastronomie.

Das Gutachten empfiehlt daher explizit eine Verbesserung dort anzugehen.

Auszug aus dem Sicherheitsaudit Heilbronn 2022:

„Es zeigt sich, dass Rechtsradikalismus und Fremdenfeindlichkeit in Heilbronn keine Probleme sind und sie auch keinen Einfluss auf die Kriminalitätsfurcht haben. Quantitativ und qualitativ relevant hingegen sind Personengruppen auf dem Marktplatz, dem Bahnhofsvorplatz und im Umfeld des K3 einschließlich Kirchhöfle. Ein respektloses Auftreten wird von Vielen als Problem gesehen und es beeinflusst die Kriminalitätsfurcht erheblich. Eine Verbesserung in diesen Bereichen ist erfolgversprechend.“ (S. 53, Sicherheitsaudit Heilbronn 2022 Prof. Dr. Dieter Hermann).



Das frei zugängliche WLAN wirkt dabei als **unbeabsichtigter Magnet** – für Gruppen, die den öffentlichen Raum nicht nutzen, sondern dominieren. Aufenthaltsqualität darf sich nicht gegen die Allgemeinheit richten.

### **Zielsetzung des Pilotprojekts:**

- Reduktion der Verweildauer problematischer Gruppierungen durch Wegfall des digitalen Anreizes

- Verbesserung des subjektiven Sicherheitsempfindens
- Entlastung der Polizei und den KOD. Ohne digitalen Anreiz sinkt die Verweildauer problematischer Gruppen – das erleichtert Kontrollen und stärkt die Präsenzwirkung vor Ort.
- Erprobung einer lokal begrenzten, smarten Maßnahme im Zusammenspiel mit weiteren Sicherheitsinstrumenten (Präsenz, Kontrolle, Verbotstatbestände)

Die Verwaltung wird gebeten, das Projekt zu begleiten und dem Gemeinderat nach Ablauf von sechs Monaten über Wirkungen und Rückmeldungen zu berichten.

Heilbronn ist wieder sicherste Großstadt Baden-Württembergs. Jetzt gilt es, unser Herzstück, den Marktplatz, zur sichersten Ort der Innenstadt zu machen.

### **Zielsetzung des Pilotprojekts:**

- **Reduktion der Verweildauer** problematischer Gruppierungen durch Wegfall des digitalen Anreizes
- **Verbesserung des subjektiven Sicherheitsempfindens**
- **Entlastung der Polizei und den KOD.** Ohne digitalen Anreiz sinkt die Verweildauer problematischer Gruppen – das erleichtert Kontrollen und stärkt die Präsenzwirkung vor Ort.
- **Erprobung einer lokal begrenzten, smarten Maßnahme** im Zusammenspiel mit weiteren Sicherheitsinstrumenten (Präsenz, Kontrolle, Verbotstatbestände)

Die Verwaltung wird gebeten, das Projekt zu begleiten und dem Gemeinderat nach Ablauf von sechs Monaten über Wirkungen und Rückmeldungen zu berichten.

Heilbronn ist wieder die sicherste Großstadt Baden-Württembergs – der Marktplatz soll ihr sicherstes Herz werden.

### **Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag der CDU**

Die Stadtverwaltung hat dem Gemeinderat wiederholt dargelegt, dass es keinen kausalen Zusammenhang zwischen der Verfügbarkeit von öffentlichem, kostenfreiem WLAN am Marktplatz und einer vermeintlichen „Magnetwirkung“ bzw. dem Verweilen von Personengruppen im Umfeld des Marktplatzes gibt. Die vom Antragsteller zitierte Passage aus dem Sicherheitsaudit Heilbronn 2022 ist als Begründungsinstrument ungeeignet, da Prof. Dr. Dieter Hermann, der Autor des Gutachtens, selbst keinen Zusammenhang zwischen WLAN-Verfügbarkeit und Kriminalitätsfurcht hergestellt hat. Aus dem Gutachten lässt sich daher keine derartige Maßnahme ableiten.

Die ZEAG Energie AG betreibt das innerstädtische WLAN-Netz als Diensteanbieter im Sinne des Telekommunikationsgesetzes (TKG). Die Auswertung der durchschnittlichen Nutzungsdauer im Zeitraum Juli bis einschließlich Oktober 2025 zeigt eine Nutzungsdauer von exakt sieben Minuten (mit Sondereffekt Weindorf sind es 8,2 Minuten). Dies macht offensichtlich, dass die Abschaltung des öffentlichen WLANs am Marktplatz nicht zur vom Antragsteller gewünschten „Reduktion der Verweildauer problematischer Gruppierungen durch Wegfall des digitalen Anreizes“ führen würde.

## **Begründung des gemeinsamen Antrags von SPD, GRÜNEN, FWGH und FDP**

1. **Attraktivität der Innenstadt steigern:** Ein frei zugängliches WLAN trägt zur Aufenthaltsqualität bei und macht Heilbronn für Bürgerinnen, Bürger und Gäste noch attraktiver.
2. **Digitalisierung fördern:** Der Zugang zu kostenfreiem Internet unterstützt Bildung, Kultur und gesellschaftliche Teilhabe. Besonders junge Menschen sowie Besucher profitieren von einem niederschweligen Zugang.
3. **Wirtschaft stärken:** Kostenfreies WLAN ist ein Standortvorteil für den Einzelhandel, die Gastronomie und den Tourismus. Das Freie WLAN sollte deshalb insbesondere in der Innenstadt ausgebaut werden.
4. **Soziale Gerechtigkeit:** Freies Internet hilft, digitale Hürden für Menschen ohne ausreichendes Datenvolumen oder schnelle Verbindungen zu überwinden.

## **Umsetzungsvorschläge**

- Zusammenarbeit mit regionalen Telekommunikationsanbietern, den Stadtwerken und der HNVG und sonstigen Initiativen
- Schrittweise Umsetzung mit Pilotprojekten an zentralen Plätzen und Haltestellen
- Nutzung bestehender städtischer Infrastruktur (Straßenlaternen, Bushaltestellen, öffentliche Gebäude)
- Prüfung Beantragung von Fördermitteln des Landes Baden-Württemberg, des Bundes oder der Europäischen Union.

## **Stellungnahme der Verwaltung zum gemeinsamen Antrag von SPD, GRÜNEN, FWGH und FDP**

Entsprechend des Rahmengestattungsvertrag vom 23.08.2017 betreibt die ZEAG Energie AG das innerstädtische WLAN-Netz als Diensteanbieter im Sinne des Telekommunikationsgesetzes (TKG) auf eigene Kosten und eigene Gefahr. Realisiert sind derzeit die Standorte am Marktplatz, zum anderen die Untere Neckarstraße / Platz am Bollwerksturm, der Bereich rund um das Rathaus (Lohtorstraße, Rathausgasse, Am Kieselmarkt), der Platz am Hafemarktturm, der Bereich um die Haltestelle Harmonie/Kunsthalle sowie der Stadtgarten. In Bezug auf öffentliche Einrichtungen besitzt die Harmonie ein eigenständiges WLAN-Netz (Kongress-WIFI). In der Stadtbibliothek im K3 und in den Stadtteilbibliotheken können Benutzerinnen und Benutzer mit gültigem Bibliotheksausweis kostenfreies WLAN nutzen.

Auch im Einzelhandel und in der Gastronomie ist die kostenfreie WLAN-Bereitstellung sehr weit verbreitet und wird vielfach den Kunden durch entsprechende Aufkleber an der Eingangstür signalisiert.

In diesem Zusammenhang ist außerdem eine weitere Marktentwicklung zu berücksichtigen: Eine Marktanalyse des Vergleichsportals Verivox zeigt, dass die aktuellen Handyverträge von Telekom, Vodafone, O2 und 1&1 fast sieben Mal so viel Datenvolumen bieten, wie durchschnittlich verbraucht wird. Das Datenbudget der großen Anbieter ist in den letzten fünf Jahren mehr als doppelt so schnell angestiegen wie der deutsche Pro-Kopf-Verbrauch. 2019 steckten in einem Tarif der o.g. Anbieter im Schnitt noch 9,49 GB Datenvolumen monatlich.

Heute sind es 44,60 GB. Damit wird seit 2019 370 Prozent mehr Datenvolumen angeboten. Im gleichen Zeitraum stieg der Durchschnittsverbrauch allerdings „nur“ um 164 Prozent. Dieser lag 2019 bei 2,5 GB und zuletzt bei 6,6 GB, wie aus einer Marktstudie des Verbands der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten (VATM) e. V. hervorgeht. Aktuell sind Discounter-Tarife mit 10 GB Datenvolumen bereits ab rund fünf Euro pro Monat zu haben.

### **III. Finanzwirtschaft**

Der Beschluss hat keine unmittelbaren finanziellen Auswirkungen.

### **IV. Bürgerbeteiligung/Vorhaben**

Diese Stellungnahme der Verwaltung ist kein städtisches Vorhaben im Sinne der »Leitlinien für eine freiwillig mitgestaltende Bürgerbeteiligung«.

### **V. Klimarelevante Auswirkungen**

Keine relevanten Auswirkungen auf das Klima.

#### Begründung:

-